

## Wintersportstätten Rundtour im Sommer weckt großes Interesse

Kürzlich besuchte die Landtagsabgeordnete Katrin Schindele gemeinsam mit dem sportpolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Manuel Hailfinger und einer großen Anzahl von Vertretern der Vereine, des Sportkreises und der Sportverbände sowie Bürgermeister und Gemeinderäten die verschiedenen Wintersportstätten für die nordischen Disziplinen im Nordschwarzwald.

Während der ganztägigen Rundtour verschafften sich die beiden Abgeordneten einen umfassenden Überblick über den aktuellen Zustand der Anlagen sowie die erforderlichen Investitionen, um die Wintersportstätten zukunftsfähig zu machen. An einzelnen Stationen nutzten die Vereine die Möglichkeit auf ihre tolle Arbeit im Kinder- und Jugendbereich aufmerksam zu machen, um zu verdeutlichen, die Sportstätten werden benötigt. Heinz Winkler vom SC Hundsbach verdeutlichte, dass die sportlichen und besonders die sozialen Kompetenzen in den Vereinen gefördert würden.

Ausgangspunkt der Rundtour war die Bergergrundschanze in Baiersbronn. Der Vorsitzende des SV Baiersbronn, Stefan Mirus, erklärte, dass gerade die kleinen Schanzen hervorragende Voraussetzungen bieten, um Kinder früh und niederschwellig an das Skispringen heranzuführen. Die ebenfalls anwesende Topathletin Nathalie Armbruster unterstrich, dass ohne die wertvolle Arbeit im Nachwuchsbereich spätere Erfolge nicht möglich seien.

Weiter ging es zur Loipe im Buhlbach, wo Benjamin Dettling vom SV Mitteltal-Obertal die Vorteile der 2,8 km langen beschneiten Loipe hervorhob. Bürgermeister Michael Ruf erläuterte, dass die Beschneidung derzeit über die Baiersbronn Touristik abgewickelt wird. Dettling ergänzte, dass bei Inversionswetterlagen optimale Bedingungen für Leistungs- und Freizeitsport im Buhlbach geschaffen werden können, jedoch sei eine sechsstellige Investition für eine nachhaltigere Beschneidung notwendig.

Anschließend besuchte die Gruppe die Schanzen der ARGE Ruhestein. Stefan Mirus gab einen Überblick über die Anlage und die notwendigen finanziellen Mittel für technische und energetische Verbesserungen sowie die Reduzierung des Arbeitsaufwands für Ehrenamtliche. Bürgermeister Reinhard Schmälzle wies auf mögliche Synergien zwischen dem Nationalpark und den Sportstätten hin.

Lothar Bächle, Vorsitzender der Skizunft Bad Griesbach, hob die Bedeutung der Kreuzkopfschanzen-Anlage in Bad Peterstal-Griesbach hervor. Er erläuterte, dass die mit Matten belegten Schanzen auf gepachtetem Gelände liegen, mittlerweile ganzjährig von den Aktiven aller Skiverbände des Landes genutzt werden und elementarer Bestandteil des Stützpunktes Nordschwarzwald sind. Er betonte, dass die erforderlichen Investitionen trotz 30%iger Förderung und ehrenamtlichem Einsatz kaum zu stemmen sind. Auch der stellvertretende Bürgermeister Roman Müller bekräftigte, dass es für die Kommune sehr schwierig sei, auf freiwilliger Basis zu unterstützen.

Zum Abschluss Tour besichtigte die Gruppe die Loipen auf dem Kniebis. Björn Waidelich vom SV SZ Kniebis erläuterte die Situation des Loipennetzes in Freudenstadt. Neben dem ehrenamtlichen Engagement der Vereinsmitglieder und der Unterstützung der Stadt Freudenstadt trägt auch der Loipenförderverein Freudenstadt dazu bei, dass kontinuierlich

investiert werde. Dennoch seien weitere Investitionen in die Infrastruktur notwendig, wie z.B. in sanitäre Anlagen und Umkleidemöglichkeiten sowie einer möglichst energiesparenden Beschneigung.

Oberbürgermeister Adrian Sonder und Tourismusdirektorin Carolin Schmözlbrachten ein, dass es ggf. über vorhandene Förderprogramme wie LEADER oder das Tourismusinfrastrukturprogramm Unterstützung für die Projekte am Kniebis geben könnte. Hierfür müssen die Vereine in konzeptionelle Vorarbeit gehen und anschließend in Zusammenarbeit mit der Kommune die Förderanträge stellen.

Die Koordination der Fördermittel im Sportbereich soll über den Sportkreis erfolgen. Der Präsident des Sportkreises Freudenstadt Alfred Schweizer ergänzte, dass die Zusammenarbeit zwischen Vereinen, Sportkreis und vielen Kommunen sehr gut funktioniere. Er hoffe, dass die Kommunen die Vereine auch in den kommenden Jahren unterstützen - strukturell, wie finanziell. Dass die Situation in den kommenden Jahren für die Kommunen herausfordernd wird, verdeutlichten über den ganzen Tag Bürgermeister und Gemeinderäte parteiübergreifend. Stefan Allgaier, der für die drei Wintersportverbände in Baden-Württemberg sprach, bekannte sich klar zu den Stützpunkten, die sowohl im Leistungs-, Nachwuchs- als auch im Breitensport eine wichtige Rolle spielen.

Die beiden Landtagsabgeordneten dankten dem Vorsitzenden des Loipenfördervereins, Uwe Misselbeck, für die Koordination des Termins und die vielen Gespräche mit Sportlern, ehrenamtlich und kommunalen Verantwortlichen. Um die verschiedenen Bedarfe zu bündeln, wird nun von den Vereinen weiter an einem gemeinsamen Konzept „Nordic Sports im Nordschwarzwald“ gearbeitet. „Mit einem solchen Konzept können die Verbände gezielt Forderungen an die Politik stellen,“ erklärte Manuel Hailfinger. Katrin Schindele, die auch tourismuspolitische Sprecherin ihrer Fraktion ist, ergänzte, „die Wintersportstätten sind, neben der Bedeutung für den Leistungssport, auch ausgezeichnete Naherholungsmöglichkeiten für die Menschen. So ist es besonders wichtig, deren Zukunft nachhaltig und mit Blick auf die klimatischen Veränderungen sinnvoll energetisch zu gestalten und dauerhaft zu erhalten.“

Bilder: Büro Schindele

Bildunterschriften:

Bergergrund: Als erste Station besuchte die Delegation die Bergergrundschanze, an der Kinder und Jugendliche auch im Sommer fleißig trainieren. Mit dabei war auch die Topathletin Nathalie Armbruster, die hier ein Krafttraining absolvierte.

Buhlbach: Auch im Buhlbach trainieren die Kinder im Sommer erfolgreich mit Trainer Jens Gaiser.

ARGE Ruhstein: Ebenfalls besuchte die Delegation die traditionsreiche Ruhsteinschanze, die damals wie heute ein wichtiger Trainingsort für Skispringer ist.

Bad Griesbach: Eine weitere Station der Rundtour war die Besichtigung der Mattenschanze in Bad Griesbach.

Kniebis: Zum Abschluss besuchte die Delegation die Loipen auf dem Kniebis, wo ebenfalls fleißig trainiert wurde.